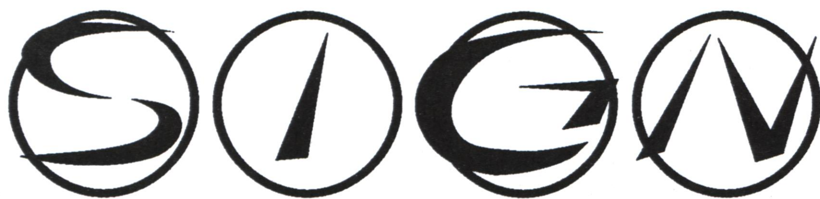
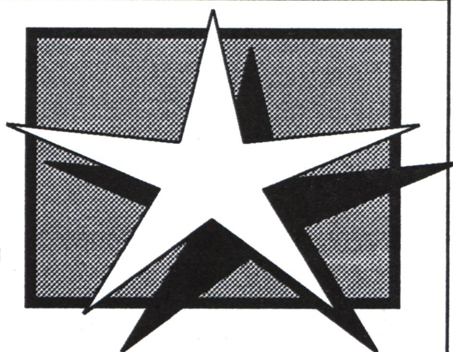




4.Jahrgang , Januar - Februar , Nr.17/1992

Interdisziplinäre Zeitschrift für UFOs und andere unerklärliche atmosphärische und terrestrische Phänomene

In dieser Ausgabe :

Der Qumran-Skandal (Luc Bürgin)

Kornkreise : Neue Beweise (Luc Bürgin)

Prä-Astronautik Insider (Hans-Werner Sachmann)

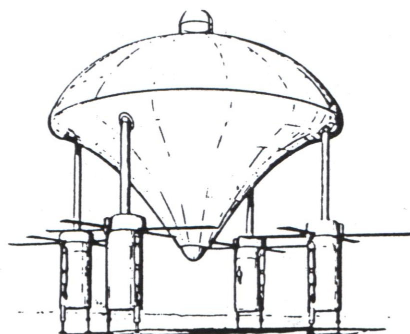
Ein Drachenflieger ? Kaum ! (Luc Bürgin)

C.G.Jung zum UFO-Thema

Gulf-Breeze : UFO gefilmt

Neues vom Büchermarkt

Der vom Propheten Hesekiel beschriebene 'Wagen Gottes' in einer technischen Rekonstruktion von NASA-Ingenieur Josef Blumrich :



SIGN erscheint zweimonatlich , Redaktion und Herausgeber : Luc Bürgin .

Jahresabonnement (6 Ausgaben) : 25.- Fr. / 30.- Dm : Ueberweisung bitte bar , per Eurocheck oder auf eines der folgenden Konten :

4o-93969-1 , Postcheckkonto Basel

1o-558-267-o , Schweizerischer Bankverein

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers .

Luc Bürgin , Margarethenstr.75 , CH-4o53 Basel

Tel. : o61 / 271 14 97

Fax : o61 / 271 1o 12

Der Qumran-Skandal

von Luc Bürgin

Neue Meldungen erschüttern die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche

Als der beduinische Schafhirte Mohammed 1947 in einer Höhle bei Qumran am Toten Meer auf ein seltsames Schriftstück stiess, wusste er nicht, welche Konsequenzen sein Fund für die spätere Welt haben sollte. Eine akribische Suche förderte schliesslich die legendären 'Schriftrollen vom Toten Meer' ans Licht der Oeffentlichkeit. 7 Gelehrte, alles katholische Christen, erhielten den Auftrag die Schriftstücke zu archivieren und zu entziffern. Doch bis heute ist erst etwas mehr als ein Fünftel all dieser Schriften veröffentlicht worden, ein 'akademischer Skandal par excellence' wie es ein Experte von der britischen Oxford-University nannte. Man sprach gar von einem regelrechten 'kirchlichen Cover-up', enthalten die Schriftstücke doch Hinweise, dass die damaligen Qumran-Bewohner - die Historiker sprechen heute von den 'Essener' - damals Vorstellungen entwickelt hatten, die das Christentum später als ureigene Erfindung ausgab. Einen Riesenwirbel verursachten deshalb kürzlich Meldungen, dass William Moffet, Direktor der Huntington Library im kalifornischen San Marino, nun auf eigene Faust rund 3000 Negative der Originaldokumente veröffentlichen will. Trocken vermerkt der amerikanische Forscher: "Das kontrollierende Kartell wird es sehr schwer haben, den Geist wieder in die Flasche zurückzustopfen." Die Texte werden wohl noch für so manche Ueberraschung sorgen.



Gulf-Breeze : Erneut UFO gefilmt

Obwohl Ed Walters UFO-Fall in Gulf Breeze immer noch umstritten bleibt, gehen weiterhin Meldungen aus jenem Teil Amerikas ein. Neuester Fall : Der bekannte UFO-Experte und Physiker Bruce Maccabee wurde am 16.9.1991 selbst Zeuge eines seltsamen Himmelsphänomens und : Er konnte es mit seiner Videokamera filmen ! Das Objekt, ein seltsamer Ring, der aus acht Lichtern bestand, tauchte plötzlich am Himmel auf und Macabee, der seine Kamera einige Zeit zuvor aufgestellt hatte, konnte das UFO dann im Beisein verschiedener Zeugen während rund 7o Sekunden filmen. Eine Analyse des Filmmaterials steht zur Zeit noch aus.

PAUL NEY ist der Herausgeber der ersten, rein wissenschaftlichen und internationalen Zeitschrift für Prä-Astronautik. Informationen über: P. Ney Verlag, Postfach 1o2747, D-35oo Kassel 1. ERICH VON DAENIKEN kündigte derweil in Zug den Nachfolgeband von 'Kosmische Spuren' an. Nachdem das erste Werk bereits seine 8.Auflage erlebt, wird das neue ca. im Februar erscheinen. Eine weitere wissenschaftliche UFO-Konferenz organisiert ILLOBRAND VON LUDWIGER vom 31.1. - 2.2.92 in Ottobrunn bei München. Ja, und nach langer Pause erschien es kürzlich wieder : das PSI-JOURNAL . Hoffen wir, dass es in Zukunft wieder regelmässig erscheinen wird. Haare lassen musste dagegen Deutschlands UFO-Skeptiker WERNER WALTER. Diesmal für einmal nicht wegen seinen polemischen Schriften sondern aufgrund einer Feuerwehrübung. ERNST MECKELBURG kam hingegen zu Bestsellerehren : Sein Buch 'Zeittunnel' erschien kürzlich auf der Spiegel-Bestsellerliste. Ebenfalls gut verkauft sich ULRICH MAGIN's 'Von UFOs entführt'. Seine Betrachtungsweise geht zwar vom psychologisch-soziologischen Ansatz aus, dies aber in einer sachlich kompetenten Art.

Herzliche Grüsse, Ihr

Luc Bürgin

Weltweite Erstveröffentlichung :

C.G.Jung - Briefe zum UFO-Thema !

Weltexklusiv stellen wir Ihnen in SIGN zwei Briefe des weltberühmten Psychologieprofessor C.G.Jung an Lou Zinsstag vor, die zeigen, dass er sich sehr offen und vorurteilsfrei mit diesem Phänomen beschäftigt hatte. (So gilt der angesprochene Ruppelt-Bericht als eine der seriösesten Publikationen zum UFO-Thema überhaupt.)

"Liebe Cousine, für Ihre freundlichen Zusendungen möchte ich Ihnen denn doch bestens danken. Ich habe, wohl durch Ihre Vermittlung, auch die italienische Publikation über die Scerscen-Gletscher-UFOs und deren Vergrösserungen direkt erhalten, vermutlich von Signor Perego. Dieser Fall ist wirklich höchst bemerkenswert, und ich bin Ihnen äusserst dankbar, dass Sie meine Aufmerksamkeit darauf gelenkt haben. Ich verfolge mit grossem Interesse die gegenwärtig in Amerika stattfindenden Versuche, die von der Air-Force blockierten Beobachtungen frei zu bekommen. Ich muss gestehen, dass mir eine Erklärung für die Haltung der Air-Force schwer fällt. Ich werde auch in Zukunft ein dankbarer Abnehmer Ihrer freundlichen Informationen sein. Mit besten Grüssen : Prof.Dr.C.G.Jung" (27.1.1959)

PROF. DR. C. G. JUNG

KÜSNACHT-ZÜRICH
SEESTRASSE 228

Fräulein Lou Zinsstag
Nadelberg 31
B a s e l

5. Juni 1956

Sehr geehrtes Fräulein,
Ihr freundlicher Brief hat mich sehr interessiert, und ich danke Ihnen für die Nachricht vom Tode Ihrer Mutter, an die ich mich gut erinnere.

Was die "Flying Saucers" anbetrifft, so stehe ich ungefähr auf dem Standpunkt des bis jetzt besten Kenners dieses Phaenomens: Ruppelt("Unidentified Flying Objects"). Adamski's Bericht halte ich für äusserst unwahrscheinlich.
Meinen Artikel in der Weltwoche können Sie ohne Weiteres bei der Expedition dieses Journals beziehen (Talacker 41, Zürich 1. Nummer vom 22. Jahrgang/1078, am 9. Juli 1954)

Es hat mich auch sehr interessiert zu vernehmen, dass Sie in Ihrem Kreis meine "Antwort auf Hiob" lesen, und ich hoffe nur, dass ihr dort nicht das gleiche Schicksal widerfährt, wie bei den meisten Theologen, die meinen, dass ich mir anmasse, über Gott selber Aussagen zu machen. Ich spreche - wohlbemerkt - vom Gottesbild, das wir Menschen haben, nicht aber von Gott selber, von dem man nichts wissen kann, sofern man nicht selber Gott ist. - Ich habe es nötig gefunden, dieses Büchlein zu schreiben, weil man, auf protestantischer Seite wenigstens, einmal geradlinig denken und die Wahrheit sagen sollte.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr ergebener

C. G. Jung.

PSI im Golfkrieg

Wie jetzt aus seriösen Quellen bekannt wurde, kooperierten die US-Militärs während dem Golf-Krieg anscheinend mit PSI-Experten, die auf telepathische Art und Weise mindestens zwei Basen Saddam Husseins für biologische Kampstoffe lokalisierten. Diese Experten gehören der Vereinigung PSI-Tech an, die vom hochdekorierten US-Major General Albert Stubblebine geleitet wird. Stubblebine ist deutschen Experten vor allem durch seine öffentlichen Auftritte mit Rima Laibow ein Begriff (siehe unten) .

TREAT-Newsletter

Rima Laibow und ihre TREAT-Vereinigung verstärken ihre Aktivitäten. Neben regelmässig stattfindenden Fachkonferenzen zum Thema 'UFOs und Entführungsopfer', an denen renommierte Wissenschaftler teilnehmen, erscheint nun auch ein TREAT-Newsletter : 'Paradox' ist zu beziehen über: R.Laibow, TREAT, P.O.Box 728, Ardsley, NY 1o5o2-o728, USA.

Habeck : Neues Buch

Reinhard Habeck, oesterreichischer Karikaturist und Autor grenzwissenschaftlicher Bücher, hat kürzlich ein neues Cartoon-Werk veröffentlicht. 'Bildschirmgrössen' ist erhältlich über den 'Weilburg-Verlag, Pottendorferstr.162, A- 27oo Wiener Neustadt.

Who is Who in Ufology ?

David Belvins ist gerade dabei, die überarbeitete Form seines Buches 'Almanac of UFO Organizations and Publications' abzuschliessen. Das Buch erscheint im März und kann bezogen werden bei : Phaedra Enterprises, P.O.Box 1241, San Bruno, CA 94o66, USA .

KORNKREISE :
Neue Beweise

Nachdem das Kornkreis-Phänomen diesen Sommer seinen vorläufigen Höhepunkt erlebte, liegen den Forschern nun auch Berichte aus Kanada vor, wo man dieses Jahr erstmals auch grössere Piktogramme entdeckte. Derweil sind die Forscher in Amerika endgültig davon überzeugt, dass die angebliche Enthüllungskampagne der beiden Rentner Bower und Chorley eine inszenierte Sache war. Wie bereits Jürgen Krönig feststellte, liegt das Copyright für den damaligen TODAY-Bericht bei der schwer auffindbaren MBF-Agentur. George Wingfield stellte nun fest, dass MBF für einen gewissen Dr.Andrew Winsloe Clifford steht und die Agentur erst im April 1991 gegründet worden war. Desweiteren trat er in Verbindung zu einem Agent der britischen Geheimdienste. Der teilte ihm mit, die übliche Art der Desinformation bestehe darin, eine Agentur zu gründen, die die örtlichen Medien dann mit gezielten Falschinformationen versorgt. Dass das britische Militär sich stark für das Phänomen der Kornkreise interessiert, ist jedenfalls eine unumstössliche Tatsache. Nicht abhalten durch all diese Gerüchte lässt sich auch Bestseller-Autor und Kornkreisexperte Pat Delgado. Er kündigte gerade die Publikation eines neuen Buches an, das gleichzeitig in England und Deutschland erscheinen soll .

Das Mandelbrot-Indiz

Immer wieder wiesen Kornkreisforscher auf Berichte hin, wonach gewisse Piktogrammformen erst auftauchten, als man gewissermassen auch an sie 'dachte'. Ein Beispiel : Als man bsp. einmal Touristen über eines der Felder fliegen liess, meinte einer spontan, es wäre doch schön, wenn man einmal ein Piktogramm entdecken würde, das die Form eines keltischen Kreuzes habe. Kurz darauf stiess man prompt auf die erste derartige Formation. Pat Delgado und Colin Andrews weisen auf verschiedene derartige Fälle hin. Etwas ist den aufmerksamen Forschern aber anscheinend entgangen : Da stiess nämlich SIGN-Leser David Norman auf einen Leserbrief im 'New Scientist' zum Kornkreisphänomen aus dem Jahre 9o : "Die Formationen werden jedes Jahr komplexer. Wie lange noch geht es, bis wir ein komplettes Mandelbrotbäumchen finden ?" meinte dort der Leser Martyn Hughes aus Wiltshire. 1991 erschien es , in wunderbarer Perfektion.

Schweizer AAS-Treffen: Voller Erfolg !

Auf Anregung von Roland Seeliger fand am 11.1. dieses Jahres in Zug im Hotel Löwen das erste Treffen der Schweizer AAS-Mitglieder statt. Rund vierzig Personen waren erschienen, eine Familie reiste gar extra aus Köln an . Nach dem Abendessen wurde locker diskutiert, so sprach beispielsweise Ulrich Dopatka die Idee einer AAS-Datenbank an und wies auf dabei entstehende Probleme hin. Erich von Däniken las einige interessante Passagen aus seinem neuen Buch vor, das er gerade abgeschlossen hat , es wird diesen Sommer erscheinen. Schliesslich einigte man sich darauf ca. 2 Treffen pro Jahr zu verantalten, der nächste Anlass wird ungefähr im Sommer von Luc Bürgin in Basel durchgeführt werden (genauere Informationen darüber werden noch in SIGN und 'Ancient Skies' erscheinen). Schliesslich wurden auch noch einige neue Meldungen aus Aegypten besprochen (sie werden auch in dieser SIGN-Ausgabe aufgeführt) , und da dieses Jahr ja gleich drei AAS-Reisen nach Aegpyten stattfinden, werden wir die Meldungen sicherlich vor Ort überprüfen können. Fazit : Ein gelungener Abend, der die Idee der Lokalmeetings eindeutig rechtfertigte .

In letzter Minute ...

Noch einmal erreichen uns einige Meldungen zum Thema des Kornkreisphänomens : So befanden sich letztes Jahr auch Mitglieder der AAS in England und gingen dem Rätsel der Getreidekreise nach. Zumindest in einem Fall wurden innerhalb eines Piktogrammes extreme Kompassanomalien bemerkt (rasantes Drehen der Kompassnadel und Tendenz der Nadel, sich senkrecht aufzurichten). Inzwischen soll übrigens auch der Weltbild-Verlag ein Video über die geheimnisvollen Piktogramme veröffentlicht haben .

Mumien strahlen...

Die alten Aegpyter geben uns auch heute noch so manches Rätsel auf. Nachdem kürzlich Meldungen kursierten, die davon sprachen, dass Experten an der Sphinx Risse entdeckt hätten, die auf eine langanhaltende Regenperiode schliessen lassen und an den umliegenden Bauten nicht gefunden werden konnten (was darauf schliessen lässt, dass die Sphinx bereits lange vor den Pyramiden stand), ging nun auch eine Meldung um die Welt, die davon sprach, dass aegyptische Wissenschaftler an den Mumien radioaktive Strahlung gemessen haben wollen. Weiteres bleibt abzuwarten .

Zeittunnel

Man mag zur Zeitreise-Hypothese stehen wie man will: 'Zeittunnel', das neue Werk von Ernst Meckelburg, setzt neue Masstäbe. Sachlich, detailliert und dennoch übersichtlich präsentiert er uns eine ganze Reihe von Fakten, die darauf hinweisen, dass unsere heutigen Vorstellungen von der Zeit nicht endgültig sein werden. Glanzstück in seiner Argumentationskette: Ein Bericht, der kürzlich in der renommierten naturwissenschaftlichen Fachzeitschrift 'Physical Review Letters' erschien. Da behaupten drei erfahrene amerikanische Astrophysiker doch effektiv, dass Zeitreisen zumindest in ferner Zukunft einmal möglich sein könnten. Sie unterlegen ihre Behauptung mit exakten Berechnungen, die jeder Physiker mühelos nachvollziehen kann. 'Zeittunnel' setzt dort an, wo 'Besucher aus der Zukunft' aufhört. Ich kann Ihnen dieses Buch nur empfehlen. – LB

('Zeittunnel' ist erhältlich über den Herbig-Verlag, München)

Prä-Astronautik INSIDER

von Hans-Werner Sachmann

o33: Seit Jahren geistert die Behauptung durch die PA-Szene, dass das Wasser des indischen Flusses Ganges keine Viren und Bakterien enthält – und das, obwohl jährlich Millionen Hindus in ihm baden, ihm halbverkohlte Leichen übergeben und sein Wasser sogar trinken (der Ganges gilt als heilig). Angeblich hat der englische Bakteriologe Hankin bereits um die Jahrhundertwende festgestellt, dass das Ganges-Wasser bakterientötend wirke, und damit die Frage nach einem plausiblen Grund ausgelöst. Nun wird allerdings nach neuesten Zeitungsmeldungen die Ansicht verbreitet, dass der Ganges ein Seuchenherd ohnegleichen ist und Robert Koch bereits 1883 den Erreger der Cholera in den Flüssen Ganges und Bramaputra einwandfrei nachgewiesen habe.

o34: Peter Krassa ist z.Zt. als 'Serienbearbeiter' für eine neue österreichische Tageszeitung tätig. Sie soll 'Täglich alles' heissen und unter anderem auch mehrere Folgen eines Artikels von Charles Berlitz abdrucken.

o35: Seit ca. 2 Jahren kündigt der Goldmann-Verlag die Herausgabe eines Buches über die sogenannten 'Marsmonumente' an, wobei es sich wohl um eine Uebersetzung einer amerikanischen Publikation handelt. Jetzt ist der Erscheinungstermin erneut verschoben worden.

o36: Im vergangenen Dezember erschien nun die endgültig letzte Ausgabe (Nr.88/89) der seit 1979 herausgegebenen Zeitschrift 'Mysteria'. Den meisten Abonnenten und Insidern der Szene waren die Einstellungsabsichten allerdings bereits seit mehr als einem halben Jahr bekannt.

o37: Bei 'Zweitausendeins' ist wieder ein neues UFO-Buch erschienen: 'Die Gemeinschaft' von Brad Steiger und Sherry Hansen-Steiger. Zu beziehen über : 2ool, Postfach 61o637, 6ooo Frankfurt.

Ein Drachenflieger ? Kaum ... !

Die GEP kommt aufgrund Ihrer Besprechungen zur Annahme , es handle sich beim Objekt, das von Herrn Auer gefilmt worden war (siehe SIGN 15), um einen 'Drachenflieger' oder einen 'Gleitsegler'. Dieser Ansicht kann ich nicht zustimmen. Nicht deshalb, weil ich nun aus jedem auf den ersten Blick unerklärlichen Flugobjekt ein UFO im engeren Sinn machen möchte, wie es mir die Kritiker von der Skeptikerseite sicher vorwerfen werden, sondern einfach deshalb, weil es bis zum heutigen Zeitpunkt für mich keine Erklärungsmöglichkeit gibt, die eine klare Identifizierung des Flugkörpers möglich machen würde. Wenn man davon ausgeht, dass es sich um einen Drachenflieger handeln würde, dann muss man zwangsweise auch sagen, dass sich der Flieger illegal in der besagten Region aufgehalten haben müsste, operierte er doch in einer Höhe, in welcher Drachenfliegeraktivitäten untersagt sind. Der Behauptung der GEP, 'dass in der Nähe des Beobachtungsortes mehrere Mitgliedsvereine des Deutschen Hängegleiterverbandes existieren, die dort auch in der Gegend fliegen', widerspricht Herr Auer und bezieht sich dabei auch auf einen Verwandten, der es eigentlich wissen muss, hat er doch direkten Kontakt zu verschiedenen dieser Hobbyfieger. Ich habe mir den optisch bearbeiteten Film inzwischen zusammen mit einigen Kollegen auf einem Grossleinwandbildschirm angeschaut, wo bald einmal klar wurde, dass sich der Flugkörper hin und wieder komplet zu drehen scheint . Ausserdem ist an seiner Unterseite verschiedentlich ein schwaches rötliches Leuchten zu sehen. Mal ist der schwarze Fleck oben, mal sind es zwei schwarze Flecken und mal ist er unten. Ich weiss nicht, um was es sich beim gefilmten Körper nun wirklich handelt. Es könnte bsp. auch ein militärischer Testkörper sein, wenn da nicht der Flugraum wäre, in welchem solche Akitvitäten aufgrund der landenden Flugzeuge reinen Selbstmord bedeuten würden . Die Erklärung eines 'Drachenfliegers' kann und will ich beim derzeitigen Erkenntnisstand nicht untersützen, weil die Hinweise dafür einfach nicht ausreichen. Und wenn Werner Walter in seiner Skeptiker-Zeitschrift CENAP-Report schreibt, der Film 'sei bei der Prüfung durch Experten durchgefallen', dann sollte man der Gerechtigkeit halber auch anfügen, dass diese Experten in den Reihen der deutschen UFO-Skeptiker zu suchen sind . Und der Prüfung dieser 'Experten' hat ja wohl noch nie irgendein UFO-Beweis standgehalten , selbst wenn er von renommierten Wissenschaftlern (wie beispielsweise in der Belgien-Affäre) erbracht wurde.

LESER-BRIEFE

"Ihre Zeitschrift hat eine gute Aufmachung erreicht. Machen Sie weiter so. Die globalen UFO-Sichtungen werden gut übersichtlich wiedergegeben."

(H.Schierbeck, BRD)

"Herzlichen Dank für die Uebersendung der beiden Ausgaben Ihrer Zeitschrift SIGN, die ich mit grossem Interesse gelesen habe."

(S.Lyssenko, BRD)

"Wichtig ist vor allem eine vorurteilslose Untersuchung der UFO-Problematik . Deshalb begrüsse ich Ihre Aktivitäten sehr."

(M.Kessler, CH)

"Ich hoffe, Sie haben 1992 gut begonnen und wünsche Ihnen mit SIGN viel Erfolg!"

(E.Meckelburg, BRD)

Schweiz : Rückgang der Sichtungen

Nur gerade sieben UFO-Sichtungen gingen letztes Jahr in der Schweiz ein. Im Gegensatz zu früheren Jahren eine erstaunlich geringe Anzahl. Bruno Mancusi führt dies u.a. auf dominante Medienthemen wie bsp. den Golfkrieg zurück. Dennoch ist es erstaunlich, dass letztes Jahr aus der Deutschschweiz nur gerade ein einziger Bericht einging (die anderen sechs stammten wieder einmal vorwiegend aus dem Tessin). Es handelte sich dabei um Scheinwerferlichter im Zusammenhang mit der 7oo-Jahr-Feier der Eidgenossen. Erfahrungsgemäss schwellt die Zahl der UFO-Berichte ja bekanntlich in mehr oder weniger regelmässigen Abständen an und ab.

UFO-Trick

Mit einem Trick enttarnten Polizisten im niederländischen Hardenberg Polizeifunkabhörer. Sie gaben die angebliche Landung eines UFOs durch. Am angegebenen 'Landeplatz' fanden sich schliesslich 15o Polizeifunkhorcher ein. Sie kamen mit einer Ermahnung davon...